

Abschied von Judith Widmer-Straatman

5. Februar 1922 – 28. Juli 2022 – Ehrenmitglied von SVF-ADF

Würdigung von Veronika Heller, Schaffhausen,
SVF-ADF und ehemals AFPS

Anfangs Jahr konnte Judith in aller Stille, wie sie es gewünscht hatte, auf ihre 100 Jahre Leben zurückblicken. Ein Leben für die Rechte der Frauen, für Gerechtigkeit. Geboren und aufgewachsen in Arnhem/NL, kam sie nach dem Krieg in die Schweiz, um sich zu erholen. Später machte sie hier Ferien, lernte den Architekten Heinz Widmer kennen, heiratete und blieb. Der Wermutstropfen: in Holland waren die Frauen seit 1913 stimm- und wahlberechtigt.

So trat die ausgebildete Apothekerin dem Frauenstimmrechtsverein in Schaffhausen (später: Arbeitsgemeinschaft Frau & Politik Schaffhausen; AFPS) bei, wurde bald dessen Präsidentin, Mitglied im ZV des SVF-ADF, dessen Vizepräsidentin, schliesslich Ehrenmitglied. Sie war immer bestens informiert, zielstrebig, hartnäckig, einfallsreich, gut vernetzt, motivierend und sehr charmant. Ihr ist es zu verdanken, dass die Europäische Menschenrechtskonvention EMRK 1968 nicht „mit dem Vorbehalt des fehlenden Frauenstimmrechts“ ratifiziert, sondern erneut eine Vorlage für die Einführung des Frauenstimmrechts auf den Weg gebracht wurde. Als einer ihrer letzten öffentlichen Auftritte enthüllte sie im Herbst 2010 eine Tafel, die die AFPS im Gedenken an das lange Ringen um Gleichberechtigung in Auftrag gegeben hatte. Der Anwalt ihres Vertrauens hat in der Todesanzeige u. a. festgehalten:

„Wir sind ihr dankbar für alles, was sie uns gegeben hat. Die selbstverständliche Art, mit welcher sie bei klarem Verstand die zunehmenden Einschränkungen durch ihre körperliche Gebrechlichkeit akzeptiert hat, nötigt uns höchsten Respekt ab.“